

# Erfahrungsbericht für das PROMOS-Stipendium des DAAD

Ziel: Sydney, Australien  
Krankenhaus: Royal Prince Alfred Hospital  
Universität: University of Sydney (Central Clinical School)  
Zeitraum: 09.03.2015 – 03.05.2015  
Studienfach: Humanmedizin (chirurgisches Tertial)

Datum: 22.07.2015

## Vorbereitung

Da ich bei einem vorherigen Urlaub Australien und insbesondere Sydney kennen gelernt habe und es mir dort ausgesprochen gut gefallen hat, habe ich mich dazu entschieden, dort einen Teil meines PJs zu verbringen. Als Krankenhaus wählte ich das Royal Prince Alfred Hospital, das Teaching Hospital der University of Sydney. Die Homepage der Central Clinical School stellt alle Informationen bereit, die für die Bewerbung notwendig sind:

<http://sydney.edu.au/medicine/central/electives/applications.php>

Auf der Website sind alle verfügbaren Plätze in einer Tabelle dargestellt. Um sich zu bewerben, ist es notwendig, eine Reihe von Formularen auszufüllen und einige Dokumente zu organisieren. So benötigt man einen „letter of good standing“ vom Dekan sowie eine Bescheinigung über eine gültige Berufshaftpflichtversicherung, die auch im Ausland gültig ist. Meines Erachtens bietet z.B. der Hartmann Bund so eine kostenlos für Studenten an. Zusätzlich fallen AUD \$100 Bewerbungsgebühren an.

Wenn man eine Zusage erhalten hat, sind weitere Dokumente notwendig, die alle auf der Website aufgelistet sind. Außerdem muss man dann in einem Zeitraum von 8 Wochen seine Studiengebühren überweisen. Diese betragen für ein 8-wöchiges Praktikum AUD \$1100.

Ist dies alles erledigt, steht dem PJ in Australien nichts mehr im Wege.

## Unterkunft

Eine Unterkunft in Sydney zu finden, ist leider nicht so einfach und entsprechend teuer. Ich wurde auf der Plattform „AirBnB“ fündig. Dort habe ich in direkter Nähe des Krankenhauses ein kleines Town House gemietet. Generell ist Newtown eine super Gegend, es ist viel los

und an der King Street sind sehr viele Restaurants und Bars. Da dort auch die University of Sydney ist, wohnen dort viele Studenten.

Eine weitere Möglichkeit ist es, in den Houses der Universität anzufragen, in denen auch die Studenten wohnen. Die haben kleine Zimmer und meist ist die Verpflegung mit dabei. Es empfiehlt sich, die Homepages durchzulesen und eine unverbindliche Anfrage zuzusenden.

## Praktikum

Das Royal Prince Alfred Hospital ist ein sehr gutes Krankenhaus der Maximalversorgung, in dem es alle Disziplinen und Fachrichtungen gibt. Es ist medizinisch auf höchstem Niveau und es gibt sehr viel zu lernen.

In der Chirurgie hatte ich als „elective student“ verschiedene Aufgaben. Auf der einen Seite gibt es die „ward“, welches die Station ist. Der Stationsalltag ähnelt dem in Deutschland. Neben Blutabnehmen und üblichen Routinearbeiten, geht man bei der Visite mit und kann auch die Kurven und Akten führen. Daneben gibt es die „day clinic“, welche der Poliklinik und Ambulanz entspricht, in der ambulante Patienten gesehen werden und auch die Nachsorge stattfindet. Hier kann man die Patienten aufnehmen, mit ihnen das Anamnesegespräch führen, sie körperlich untersuchen und anschließend dem Arzt präsentieren. Außerdem konnte ich viel in den OP gehen und bei verschiedenen Operationen zusehen und assistieren. Manche Ärzte lassen einen eher zusehen aber wenn man sich gut anstellt, darf man auch richtig mit assistieren, nähen und einige kleinere Maßnahmen vornehmen. Zusätzlich kann man auch in der Funktionsdiagnostik hospitieren und beispielsweise bei Koloskopien oder Gastroskopien zusehen.

Die Ärzte sind in der Regel alle sehr freundlich. Deutsche Studenten werden gerne gesehen, da sie ein gutes Grundwissen und bereits einige praktische Erfahrungen haben. Nach einer kurzen Anfangszeit konnte ich alle Tätigkeiten, die auch für die lokalen Studenten vorgesehen waren ausführen und durfte viel praktisch machen. Zusätzlich gibt es viele Seminare und Vorlesungen für Studenten, die besucht werden dürfen und sehr gut sind.

## Alltag und Freizeit

Der Freizeitwert in Sydney ist unglaublich. Die Stadt hat sehr viel zu bieten. Die Lebensqualität ist extrem hoch, die Stadt sehr schön, es gibt viele Sehenswürdigkeiten, Geschäfte und interessante Bauwerke. Einzigartig sind die Strände mitten in der Stadt, die schnell mit dem Bus zu erreichen sind. Bei schlechtem Wetter (es regnet öfter als man denkt) gibt es viele sehr interessante Museen. In unmittelbarer Nähe sind beeindruckende Nationalparks, die zum Teil gut mit dem Bus erreichbar sind. Ansonsten bietet sich manchmal ein Mietwagen an, ich kann GoGetCar empfehlen, ein Carsharing-Anbieter, vergleichbar mit DriveNow, der Studentenangebote hat.

In Australien selbst gibt es sehr viel zu entdecken, das Land ist atemberaubend. Glücklicherweise bekommt man auch die Gelegenheit, neben der Arbeit im Krankenhaus das Land ein wenig zu bereisen.

## Fazit

Meine Zeit in Sydney war definitiv eine der schönsten in meinem Leben! Ich kann es jedem nur empfehlen, einen Teil seines PJs in Sydney zu absolvieren. Das Krankenhaus ist super und man sollte sich auf keinen Fall von dem in ersten Moment aufwendig erscheinenden Bewerbungsprozess abhalten lassen. Allerdings ist Sydney eine sehr teure Stadt, neben den Studiengebühren ist auch das Leben in Sydney erheblich teuer als in Deutschland. Dennoch war es das auf jeden Fall wert, spätestens wenn man einen Sundowner am Strand von Bondi Beach nimmt, ist man glücklich in Sydney zu sein.